



Handbuch Glossierung

der Deutschschweizerischen
Gebärdensprache (DSGS)



Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige (SEK3)
Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich (ZGSZ)
Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache, Münchenbuchsee (HSM)

In Zusammenarbeit mit Verlag fingershop.ch

Marina Ribeaud & Isabelle Cicala



Vorwort

Vorwort zur 2. überarbeiteten Ausgabe

Das Handbuch wurde im Jahr 2014 neu herausgegeben und wird seither vielfältig verwendet. In den vergangenen vier Jahren kam es zur Weiterentwicklung der Glossierung und es eröffneten sich einige neue Anwendungsfelder. Es wurde deshalb nötig, bei der Neuausgabe einige Anpassungen und Verbesserungen vorzunehmen. Für Ihre Rückmeldungen zum Handbuch bedanken wir uns bestens.

Anhand der untenstehenden Liste können alle Änderungen nachvollzogen werden.

Neue Absätze

- 7.13 Durchgehende Komponenten
- 7.14 Satzende
- 8.4.2.5 Massbeschreibung mass

Erweiterungen im Absatz

- 8.4.3 Beschreibungen skiz/ oflb/ vb/ fb/ mass
- 12.1 Material des Verlags fingershop.ch

Änderungen im Absatz

- 8 Regeln der Glossierung
- 8.2 Hochgestellt GLOSSE
- 8.2.1 Konstruktionshandlungen: Konstruktionsaktion ca / Konstruktionsdialog cd
- 8.3.x.x Reihenfolge angepasst
- 8.4.1 Substitutor sub
- 8.4.3 Manipulator ma
- 15 Webseiten aktualisiert

Anpassungen bei 16 Wörter- und Kürzelerklärungen

- ma
- mass
- sub
- >...<
- //

| | |
|--|-----------|
| 1 Einleitung | 3 |
| 2 Warum Glossierung? | 4 |
| 3 Zweck der Glossierung | 4 |
| 3.1 Arbeitsinstrument | 4 |
| 3.2 Anwendungen | 4 |
| 4 Was ist eine Glosse? | 5 |
| 4.1 Glosse | 5 |
| 5 Unterschied zwischen lexikalisierte und produktiver Gebärde | 5 |
| 5.1 Lexikalisierte Gebärde | 5 |
| 5.2 Produktive Gebärde | 5 |
| 6 Entstehung einer Glosse | 6 |
| 6.1 Wie definieren wir die Glosse zu einer Gebärde? | 6 |
| 6.2 Verschiedene Gebärden mit gleichem Mundbild (synonyme Gebärden) | 7 |
| 6.3 Gleiche Gebärden mit unterschiedlichem Mundbild | 8 |
| 6.4 Gebärde mit Mundform / Handform | 8 |
| 7 Bedeutung der Notation von Glossen | 9 |
| 7.1 GLOSSE | 9 |
| 7.2 GLOSSE-GLOSSE | 9 |
| 7.3 GLOSSE++ | 10 |
| 7.4 GLOSSE>+>+ | 10 |
| 7.5 Personalpronomen IX (Index) | 11 |
| 7.6 Possessivpronomen POSS | 11 |
| 7.7 Reflexivpronomen | 11 |
| 7.8 Fingeralphabet | 13 |
| 7.9 Gebärdennamen | 13 |
| 7.10 Reihenfolge / Aufzählungen | 13 |
| 7.11 Gebiet / Umgebung | 14 |
| 7.12 Steigerung | 14 |
| 7.13 Durchgehende Komponenten | 14 |
| 7.14 Satzende | 14 |
| 8 Regeln der Glossierung | 15 |
| 8.1 GLOSSE ^{Hochgestellt} | 16 |
| 8.1.1 Mimik / Kopf | 16 |
| 8.1.2 Mundbewegungen: Mundbild mb / Mundform mf | 16 |
| 8.2 ^{Hochgestellt} GLOSSE | 17 |
| 8.2.1 Konstruktionshandlungen: Konstruktionsaktion ca / Konstruktionsdialog cd | 17 |
| 8.3 GLOSSE ^{Tiefgestellt} | 17 |
| 8.3.1 Lokalisieren / Ort | 17 |
| 8.4 ^{Tiefgestellt} GLOSSE | 18 |
| 8.4.1 Substitutor sub | 18 |
| 8.4.2 Manipulator ma | 20 |
| 8.4.3 Beschreibungen skiz / oflb/ vb/ fb/ mass | 20 |
| 8.4.3.1 Skizzenbeschreibung skiz | 20 |
| 8.4.3.2 Volumenbeschreibung vb | 21 |
| 8.4.3.3 Formbeschreibung fb | 21 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 8.4.3.4 | Massbeschreibung mass | 21 |
| 8.4.3.5 | Oberflächenbeschreibung oflb | 21 |
| 8.4.4 | Art von Glossen: Redewendung (Rw) / Idiome (Id) / Metapher (Meta) | 22 |
| 8.4.5 | Körperausdruck bei unterschiedlichen Satztypen | 22 |
| 8.4.6 | Benützung der Hände: dominante Hand dh / nichtdominante Hand ndh | 22 |
| 9 | Datenbanken oder Lexika: Was es zu beachten gilt | 23 |
| 10 | Notationsmöglichkeiten für Handformen | 24 |
| 10.1 | HamNoSys | 24 |
| 10.2 | Signwriting | 24 |
| 11 | Beispiele der Glossierung | 25 |
| 12 | Lehrmaterialien zu Glossierungen | 27 |
| 12.1 | Material des Verlags fingershop.ch | 27 |
| 13 | Quellenangaben | 27 |
| 14 | Literatur | 27 |
| 15 | Webseiten | 28 |
| 15.1 | Gebärdensprachlexikon | 28 |
| 15.2 | HamNoSys | 28 |
| 15.3 | Signwriting | 28 |
| 16 | Wörter- und Kürzelerklärungen | 29 |

1 Einleitung

An einigen Gehörlosenschulen in der Deutschschweiz wurde der bilinguale Unterricht eingeführt, damit die Schüler gezielt die Gebärdensprache erwerben können. Nun wird ein Arbeitsinstrument benötigt, welches das kontrastive Vermitteln von Gebärdensprache und Deutsch unterstützt und den Erwerb der beiden Sprachsysteme erleichtert.

Mit der Glossierung haben wir ein solches Arbeitsinstrument zur Hand. Bis anhin gab es keine einfache und effiziente Methode, die Gebärdensprache zu notieren. Im Gegensatz zu bisherigen Notationssystemen kann eine Gebärdenglosse bzw. ein Glossensatz leicht verstanden und in Gebärdensprache wiedergegeben werden. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn sowohl die Gebärdensprache beherrscht wird als auch die Glossierung gelesen und Gebärdensprache in Form von Glossen verschriftlicht werden kann.

Da bisher kein einheitliches und effizientes Notationssystem existierte, entstand an verschiedenen Deutschschweizer Gehörlosenschulen das Bedürfnis nach einem einheitlichen Notationssystem. In einem ersten Schritt erhalten die Schulen nun Erläuterungen zur Benutzung der Glossierung.

In diesem Handbuch werden die verschiedenen Regeln für die Glossierung vorgestellt. Das Handbuch entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag fingershop.ch und kann auch über diesen bezogen werden. Es hat zum Ziel, dass der Leser mit Hilfe der Erklärungen und Beispiele Sicherheit bei der Notierung und Wiedergabe von Glossierungen erlangt. Die Regeln sollen zudem zu einer einheitlichen Glossierung führen. Dieses Handbuch erwähnt auch andere Notationssysteme wie z.B. Signwriting. Diese werden jedoch nicht detailliert beschrieben, sondern dienen der Übersicht über die Notationssysteme.

Die Glossierungen wurden in der Fachgruppe der Visuellpädagogen und Gebärdensprachlehrer erarbeitet und bereits im Unterricht angewendet. Das «Handbuch Glossierung der Deutschschweizerischen Gebärdensprache DSGS» wurde im Auftrag Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige (SEK3), des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich (ZGSZ) und des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache Münchenbuchsee (HSM) erarbeitet.

Isabelle Cicala
Marina Ribeaud
Emanuel Nay

Zürich, Dezember 2018

2 Warum Glossierung?

Es gibt verschiedene Notationsformen der Gebärdensprache:

- Linguistische Transkription: Dieses Transkriptionssystem wird in der Gebärdensprachforschung benutzt.
Es ist kompliziert und umfangreich. Siehe Beispiele bei Punkt 10.
- Signwriting: Für die Erfassung einer Gebärde müssen bei dieser Transkriptionsform ihre fünf Komponenten notiert werden.
- Einfache und schnelle individuelle Notationsformen existieren zwar, sind jedoch nicht vereinheitlicht. Dies führt zu Unsicherheiten bei der Anwendung.

Dieses Handbuch wurde für den bilingualen Unterricht und das Fach Gebärdensprache erarbeitet. Es dient der Vereinfachung und Vereinheitlichung der Notation von Gebärdensprache.

3 Zweck der Glossierung

3.1 Arbeitsinstrument

Die Glossierung ist ein Arbeitsinstrument für diejenigen, welche die Gebärden schriftlich erfassen und eine notierte Gebärde wiedergeben wollen. Glossierung gehört daher zur Grundlage der Gebärdensprachförderung. Sie zeigt auf, wie die Gebärdensprache aufgebaut ist und ermöglicht den Vergleich mit der deutschen Sprache. Die Schüler lernen anhand dieses Handbuchs nicht nur die Glossierungen kennen, sondern bauen gleichzeitig ihre grammatikalisch-syntaktischen Kompetenzen in Gebärdensprache aus.

Wir müssen uns bewusst sein, dass die Schriftform einer Sprache nicht alles wiedergeben kann, was beim mündlichen bzw. visuellen Ausdruck möglich ist. Wir möchten bei der Glossierung den Merkmalen der Gebärdensprache aber möglichst gerecht werden und alles Wesentliche erfassen. Anhand der Glossierung können wir den Lernenden die Vielfalt der Sprache, den Umfang des Wortschatzes und die Differenziertheit der Grammatik aufzeigen und ihre Sprachkompetenz fördern.

3.2 Anwendungen

Dieses Handbuch ist für all jene gedacht, die im Bereich Gebärdensprache tätig sind. Es benutzt Erklärungen aus der Linguistik. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie die Glossierung funktioniert. Die linguistischen Exkurse sind für Lehr- und Fachpersonen gedacht und weniger für die Lernenden.

Für Schüler und Lernende bringt die Glossierung viele Vorteile. Sie kann in verschiedenen Bereichen äusserst hilfreich sein, künftig im Beruf oder im kulturellen Bereich, wie z.B. bei der Vorbereitung von Filmaufnahmen in Gebärdensprache oder wenn Poesiedarbietungen oder Präsentationen schriftlich festgehalten werden sollen.

4 Was ist eine Glosse?

4.1 Glosse

Mit einer Glosse kann eine Gebärde angemessen schriftlich festgehalten werden. Man kann die Glosse nicht mit der Schriftsprache vergleichen. Glossen werden immer mit GROSSBUCHSTABEN geschrieben. Eine Glosse gibt den Inhalt einer Gebärde sowie grammatikalische Aspekte wieder. Inhalte, Gefühle, Satzarten und vieles mehr können durch Glossen festgehalten und dann wieder aus ihnen abgeleitet werden. Die Glossierung ist im kontrastiven Sprachunterricht (Vergleich Deutsch – Gebärdensprache) sehr nützlich.

5 Unterschied zwischen lexikalisierten und produktiven Gebärden

5.1 Lexikalisierte Gebärden

Eine lexikalisierte Gebärde enthält nur eine Information. Ihr entspricht eine Glosse ohne Zusatzinformationen (das, was vor oder nach der Glosse geschrieben wird). Davon ausgenommen sind die Zusatzinformationen zum Mundbild (mb) und zum Personal- und Possessivpronomen (siehe 7.5 und 7.6). Trotz dieser Zusatzinformationen gelten sie als lexikalisierte Gebärden. Steht aber eine Gebärde für verschiedene Inhalte, wird der Glosse in Klammern die genauere Bedeutung beigelegt. Siehe Beispiele WASCHEN. In der Datenbank werden vorwiegend lexikalisierte Gebärden erfasst.

Beispiele für lexikalisierte Gebärden:

| | |
|----------|----------------------------|
| AUTO | WASCHEN |
| KÖNNEN | WASCHEN _(sich) |
| FRAGEN | PARTNER _{mb Mann} |
| PFFF | IX-1 |
| KUSSHAND | POSS-1 |

5.2 Produktive Gebärden

Die produktiven Gebärden (z.B. Raumverben) beinhalten mehrere Informationen.

Im Unterschied zur Glosse einer lexikalisierten Gebärde (in der neutralen Grundform) steht bei einer Glosse der produktiven Gebärde vor und/oder nach der Glosse eine Zusatzinformation. Die produktiven Gebärden sind nicht in der Datenbank zu finden.

Glossenbeispiele für produktive Gebärden:

| | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| AutoFAHREN _{Kurve} | skizHERZ _{gross} |
| KatzeSPRINGEN _{auf Tisch} | vbWÜRFEL _{klein} |
| PersonSTEHEN _{Kreis} | ofbGLATT _{mf huuu} |
| ma-VaseSTELLEN _{langsam} | |
| fbOHR _{spitz klein} | |

Alle Abkürzungen sind ab Seite 18 erklärt.

6 Entstehung einer Glosse

6.1 Wie definieren wir die Glosse zu einer Gebärde?

Es kann vorkommen, dass zu einer Gebärde noch keine Glosse besteht oder nicht bekannt ist, wie sie benannt werden soll. Wie können wir Glossen definieren und wie werden sie festgelegt?

Bis anhin wurden die Gebärden in der Gebärdensprach-Forschungsdatenbank oftmals auf nachfolgende Weise festgehalten:



VERRÜCKT_1

Abb.1



VERRÜCKT_2

Abb.2



VERRÜCKT_3

Abb.3

Anhand dieser drei Glossen können wir nicht erkennen, welche Gebärde gemeint ist:

VERRÜCKT_1

VERRÜCKT_2

VERRÜCKT_3

Man muss die Gebärden mit eindeutigen Begriffen glossieren. Bevor man zu einer Gebärde eine Glosse Definiert, muss überprüft werden, ob zum selben Begriff noch weitere Gebärden existieren beziehungsweise ob es eine Gebärde auch noch mit einem anderen Mundbild verbunden gibt.

Für diesen Vorgang analysieren wir zuerst die Gebärde ohne ihr Mundbild und überprüfen deren Bedeutung.



Abb.4



Abb.5



Abb.6

Welche Begriffe treffen auf die jeweilige Gebärde zu?
Gibt es noch weitere Gebärden für jeden dieser Begriffe?

Auf diese Weise kann die Glosse definiert werden, die am besten zur jeweiligen Gebärde passt.



UNGLAUBLICH

Abb.7



EXPLOSIV

Abb.8



DURCHDREHEN

Abb.9

Ziel der Glossierung ist einzig, eine Gebärde wiedererkennen zu können. So soll nicht das Mundbild als Glosse festgehalten werden, wie dies in der Datenbank oftmals der Fall ist, sondern die Gebärde. Solch unterschiedliche Vorgehensweisen beim Glossieren haben dazu geführt, dass bisher keine Vereinheitlichung gelang. Die Glosse kann allerdings bei Bedarf mit der Zusatzinformation des Mundbilds ergänzt werden. Zum Beispiel: *mb verrückt*.

UNGLAUBLICH *mb verrückt*

Abb.10

EXPLOSIV *mb verrückt*

Abb.11

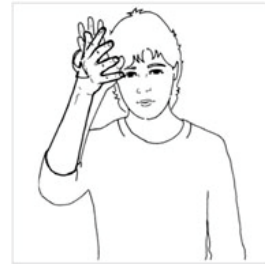
DURCHDREHEN *mb verrückt*

Abb.12

Die Glosse mit Mundbild gibt sowohl Informationen über die Form wie auch den Inhalt der Gebärde «verrückt». Der Begriff «verrückt» kann mit verschiedenen Gebärden dargestellt werden. Diese verschiedenen Gebärden sind Synonyme. Siehe nächstes Kapitel.

6.2 Verschiedene Gebärden mit gleichem Mundbild (synonyme Gebärden)

Man spricht von synonymen Gebärden, wenn ein und derselbe Begriff mit verschiedenen Gebärden dargestellt werden kann. Das Mundbild bleibt dabei das gleiche.

Wenn zu einem Begriff eine Gebärde fehlt oder diese nicht bekannt ist, dann kann man entweder eine neue Gebärde erfinden oder man verwendet die Gebärde für einen ähnlichen Begriff. Als Zusatzinformation zu dieser Gebärde wird dann das Mundbild benutzt und beim Glossieren hochgestellt geschrieben.



MANN

Abb.13

PARTNER *mb Mann*

Abb.14

RING *mb Mann*

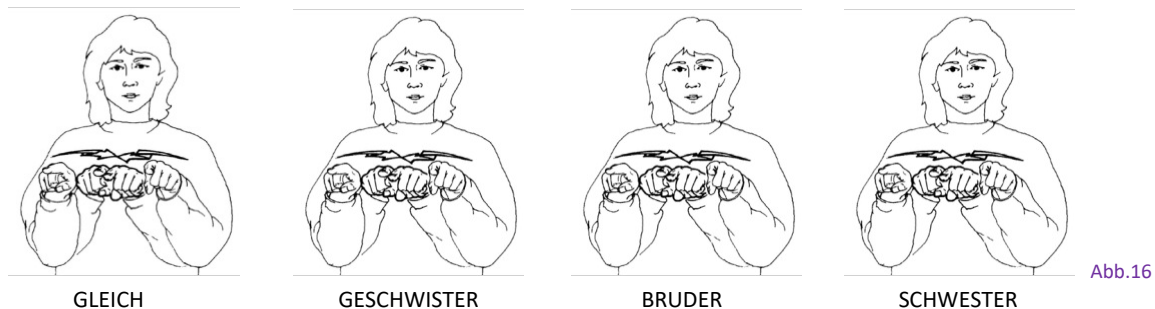
Abb.15

6.3 Gleiche Gebärden mit unterschiedlichem Mundbild

Wenn die gleiche Gebärde für verschiedene Begriffe mit jeweils unterschiedlichem Mundbild benutzt wird, so sind dies homonyme Gebärden. Sie unterscheiden sich inhaltlich.

Der Inhalt wird direkt in der Glosse festgehalten. So braucht es keine Zusatzinformation für das Mundbild.

Zum Beispiel: BRUDER und nicht: GESCHWISTER^{mb Bruder}



Im Fall der Abbildung 16 muss man aber das Mundbild zwingend angeben und auch anwenden. Ohne Mundbild ist die Glosse nicht zu unterscheiden. Für diese Begriffe gibt es bis anhin keine unterschiedlichen Gebärden. Sobald jedoch neue Gebärden gebildet würden, würden auch die Glossen angepasst. Bei Gebärdenänderung ist natürlich eine Anpassung der Datenbank erforderlich.

6.4 Gebärde mit Mundform / Handform

Bei den Gebärden mit Mundform ist eine adäquate Wortübersetzung schwierig. Diese Gebärden nennt man Idiome (Id) und es braucht für deren Übersetzung eine Bedeutungserklärung. Die Glossen der Idiome sind weniger bekannt, und es ist wichtig, sich diesbezüglich auszutauschen, damit man sie nachvollziehen und erkennen kann. Darum ist es wichtig, diese Glossen und Idiome in der Datenbank zu erfassen. Sie müssen dann jedoch anhand der Handform auch in Handformenregister katalogisiert werden. Wenn bei einer Gebärde, z.B. KUSSHAND, die Glosse nicht bekannt ist, kann in der Datenbank über die Kategorie «Handform» mit dem Begriff «Faust» die entsprechende Glosse gefunden werden.



KUSSHAND

Abb.17



PFFF

Abb.18

7 Bedeutung der Notation von Glossen

7.1 GLOSSE

Die Glosse verschriftlicht das, was man in der Gebärdensprache ausdrücken möchte. Dafür gibt es verschiedene Regeln. Zum Beispiel: Eine lexikalisierte Gebärde wird zur Glosse. Bei nicht lexikalisierten Gebärden benötigt man Zusatzinformationen, die vor oder nach der Glosse stehen. Verben werden als Glosse immer in ihrer Grundform notiert. Ob die Glosse ein Verb oder ein Nomen ist, wird aus der Syntax ersichtlich. Zum Beispiel: eine Frage oder fragen.

Glossen-Beispiele von Verben in der Grundform:

| | |
|---|--------------------------------------|
| KÖNNEN | können |
| WISSEN | wissen |
| ANTWORTEN | antworten/Antwort |
| FRAGEN | fragen/Frage |
| IX-1 GEBÄRDENSPRACHE LERNEN UND SCHREIBEN | Ich lerne Gebärdensprache schreiben. |
| IX-3 3-FRAGEN-1 | Er/sie fragt mich. |

Nomen werden immer im Singular und in der Grundform geschrieben. Auf den Plural wird bei der Glosse in spezieller Form hingewiesen. Für weitere Erklärungen siehe 7.3.

| | |
|----------|----------|
| PERSON | Person |
| PERSON++ | Personen |
| WOCHE | Woche |
| WOCHEN+ | Wochen |

7.2 GLOSSE-GLOSSE

Es gibt Gebärden, die gleich mehrere Glossen enthalten. Diese werden mit einem Bindestrich verbunden und stehen für eine einzelne Gebärde.

Beispiele von einer Gebärde mit mehreren Glossen:

| | |
|----------------|------------------|
| IN-3-WOCHE | in drei Wochen |
| OHR-EINZIEHEN | unterwürfig |
| VOR-4-JAHR | vor 4 Jahren |
| 5-STUNDE | 5 Stunden |
| ALLE-2-WOCHE>+ | alle zwei Wochen |

7.3 GLOSSE++

Das Symbol++ besagt, dass eine Gebärde mehrmals an gleicher Position wiederholt wird und wie oft dies geschieht. Mit dem Symbol ++ wird bei Nomen die Mehrzahl angezeigt und bei Verben die mehrfache Ausführung einer Tätigkeit. Allgemein wird bei der Mehrzahl eine 3-fache Wiederholung angezeigt, wenn Möglich auch effektive Anzahl.



Abb.19

PERSON



Abb.20

PERSON+



Abb.21

PERSON++

| | |
|----------|-------------------------|
| PERSON | eine Person |
| PERSON+ | zwei Personen |
| PERSON++ | drei oder mehr Personen |
| FRAGEN++ | mehrmals Fragen stellen |

7.4 GLOSSE>+>+

Dieses Symbol >+>+ zeigt an, dass eine Gebärde mehrmals wiederholt wird, jedoch an verschiedenen Positionen im Gebärdenraum.



Abb.22

PERSON>+>+

Viele Personen oder 3 Personen



FRAU



Abb.23 & 24

PERSON>+>+

viele Frauen oder 3 Frauen

7.5 Personalpronomen IX (Index)

Zur Identifikation von Personen verwendet man die Bezeichnung **IX (Index)**. Der Index wird immer mit dem **Zeigefinger** gebärdet. Die Identifikationsbezeichnung IX wird mit einer Nummer ergänzt, damit man weiss, um welche Person es sich handelt.

| | | | |
|------|-----------|--------|-----|
| IX-1 | ich | IX-1pl | wir |
| IX-2 | du | IX-2pl | ihr |
| IX-3 | er/sie/es | IX-3pl | sie |

1 = erste Person

2 = zweite Person

3 = dritte Person

pl = Plural



Abb. 25

7.6 Possessivpronomen POSS

Im Gegensatz zu den Personalpronomen gebärdet man die Possessivpronomen mit einer **flachen und geschlossenen Handform** (ohne gespreizte Finger). Ausnahme: «unsere» wird anders gebärdet.

| | | | |
|--------|------|---------------|--------|
| POSS-1 | mein | POSS-1 IX-1pl | unsere |
| POSS-2 | dein | POSS-2pl | eure |
| POSS-3 | sein | POSS-3pl | ihre |

Beispiel

POSS-1 GRUPPE

unsere Gruppe/meine Gruppe

POSS-1 IX-1pl FAMILIE

unsere Familie



Abb. 26

7.7 Reflexivpronomen

Reflexivpronomen sind ein Spezialfall. In Deutsch benutzt man die Reflexivpronomen: mich, dich, sich, uns, euch. Für diese Reflexivpronomen gibt es keine bestimmten Glossen. Vielmehr wird der Glosse eines entsprechenden Verbs einfach eine Zahl für die handelnde Person vorangestellt und eine Zahl für die Person angehängt, auf welche die Handlung zielt.

Beispiel eines übereinstimmenden Verbes:

1-FRAGEN-2 Ich frage dich
2-FRAGEN-1 Du fragst mich

1-ANTWORTEN-3
2-ANTWORTEN-1

ich antworte ihr/ihm
du antwortest mir

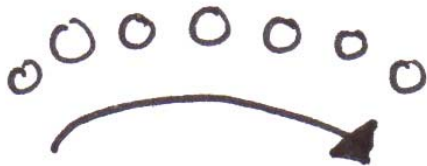


Abb.27

| | | |
|-------------------|-----------------|----------------------|
| 1-FRAGEN-2pl-alle | (eine Gebärde) | Ich frage euch. |
| 1-FRAGEN-2pl ALLE | (zwei Gebärden) | Ich frage euch alle. |

Nachfolgend sind Glossierungsmöglichkeiten dargestellt für unterschiedliche Gebärdenformen, welche aber dieselbe Bedeutung haben.

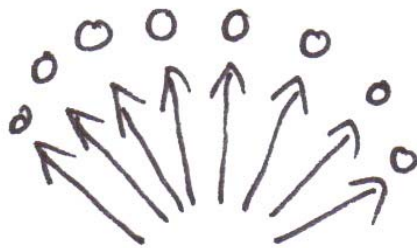


Abb.28

| | | |
|------------------------|--|-------------------------------------|
| 1-FRAGEN-2pl JEDEN | | Ich frage jeden Einzelnen von euch. |
| 1-FRAGEN-2pl JEDEN>+>+ | | Ich frage jeden Einzelnen von euch. |

In der Deutschschweizerischen Gebärdensprache (DSGS) gibt es den besonderen Begriff «über». Die Gebärde ÜBER wird oft im Zusammenhang mit dem Begriff «über eine Person» verwendet, also z.B. wenn man von einer Person spricht.

| | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| IX-1 VIEL ERZÄHLEN ÜBER-PERSON-3 | Ich erzähle viel über ihn/sie. |
|----------------------------------|--------------------------------|

Beim Gebärden von Verben mit einem vorangehenden «sich», wird der eigene Körper berührt, um das «sich» auszudrücken. Bei den sich-Verben wird die lexikalisierte Gebärde benutzt und mit der Zusatzinformation **sich** ergänzt.

Beispiel

| | |
|--|------------------------------|
| WASCHEN | waschen/Grundform |
| WASCHEN sich | sich waschen/Grundform |
| IX-1 POSS-2 GESICHT WASCHEN sich IX-1 | Ich wasche dir dein Gesicht. |

Die Körperstelle, die gewaschen wird, wird als Zusatzinformation ohne Klammer angegeben, z.B. **Gesicht**.

| | |
|----------------------------------|--|
| IX-1 WASCHEN Gesicht IX-1 | Ich wasche mir das Gesicht. / Ich wasche mein Gesicht. |
| IX-3 WASCHEN Hände IX-3 | Er wäscht sich die Hände. |
| WASCHEN Gesicht | das Gesicht waschen |
| WASCHEN Achseln | die Achseln waschen |
| WASCHEN Haare | die Haare waschen |
| WASCHEN Mund | den Mund waschen |

7.8 Fingeralphabet

Beim Buchstabieren werden die einzelnen Buchstaben mit Bindestrichen abgetrennt

F-I-N-G-E-R-A-L-P-H-A-B-E-T

7.9 Gebärdename

Der Gebärdename wird kursiv glossiert.

NATHALIE

7.10 Reihenfolge / Aufzählungen

Bei Aufzählungen nimmt man die nichtdominante Hand zu Hilfe. Die nichtdominante Hand zeigt die Zahl an und die dominante Hand weist mit dem Zeigefinger (IX) auf die gemeinte Zahl, also z.B. erstens, zweitens, drittens, viertens, fünftens. Dies ist jedoch nur bis zur Zahl 5 möglich.

Zahl-1-IX

Erstens

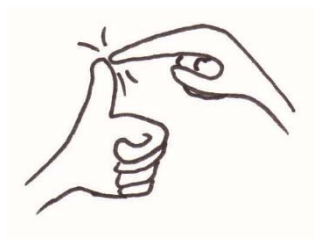


Abb.29

Zahl-5-IX

Fünftens

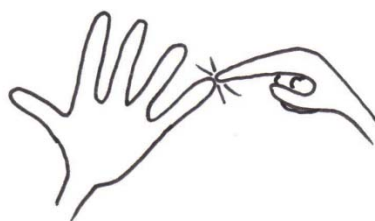


Abb.30

7.11 Gebiet / Umgebung

Die Umgebungs- und Gebietsgebärden gehören zur Kategorie «sich befinden» (liegen, stehen). «SCH» wird immer mit einer **flachen und offenen Handform** dargestellt.

SCH-vertikal Abk. SCH-v
SCH-horizontal Abk. SCH-h



Abb.31

WELTKARTE SCH-h BEFINDEN VIEL WASSER
Auf der Weltkarte sieht man, dass die Erde mit viel Wasser bedeckt ist.

VIEL PERSON++ Person SCH-v BEFINDEN
Hier befinden sich viele Personen.

7.12 Steigerung

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| SCHNELL | schnell |
| SCHNELL++ ^{sehr} | schneller |
| ERSTE SCHNELL oder SCHNELL ERSTE | am schnellsten |
| SCHNELL ^{mf pä} m | sehr schnell |
| SCHNELL ALS | schneller als |
| NOCH SCHNELL ALS | noch schneller als |

7.13 Durchgehende Komponenten

Bei einer Gebärde mit einem Substitutor bleibt die nicht dominante Hand – der Substitutor – während der Erzählung am gleichen Ort, während die andere Hand weiter produziert. Das wird mit einem Pfeil am Anfang (ndh[*]>) angezeigt und bedeutet, dass diese ndh-Hand dort bleibt, bis die ganze Erzählung zu Ende ist <ndh[*]. Ebenso wird die Mimik während der Erzählung festgefren.

AUTO ndh-Auto BEFINDEN_a* ndh[*]> PERSON LAUFEN_a NEUGIERIG SCHAUEN_{im a} <ndh[*] a WEGGEHEN

XXX^{^^}> XXX XXX^{<^^}
XXX^{nicken}> XXXX XXX^{<nicken}
XXX^{schütteln}> XXX XXX^{<schütteln}

7.14 Satzende

// werden als Satzende eingesetzt. Es werden keine Punkte gesetzt.

IX_a F-R-A-N-Z // IX_b A-N-N-A // _aBEIDE_b SCHULE KLASSE IM //
Das ist Franz. Hier ist Anna. Die beiden sind in der Schulklasse.

8 Regeln der Glossierung

Vor und nach der Glosse können Zusatzinformationen hoch- oder tiefgestellt notiert werden. Es ist das Ziel, diese Regel einheitlich anzuwenden, so dass daraus eine Norm entstehen kann. Es gibt insgesamt drei Möglichkeiten, die Zusatzinformationen festzuhalten: vor der Glosse tiefgestellt, sowie nach der Glosse hoch- und tiefgestellt. Auf der gleichen Ebene wie die Glosse werden die Personen-Nummer und der Plural angegeben. Diese Informationen stehen jeweils vor und/oder nach der Glosse.

Hochgestellt**Konstruktionshandlungen**

Konstruktionsaktion (ca)

Konstruktionsdialog (cd)

Hochgestellt**Mimik / Kopf**

nicken, schütteln, Ausdruck,

w?, j/n?, rhet?, ^^, ~, etc.

Mundbewegungen

Mundbild (mb), Mundform (mf)

PERSON 1,2,3,pl - **GLOSSE** - PERSON 1,2,3,pl

Tiefgestellt**Art der Raumverben**

sub, fb, vb, skiz, ma, mass, oflb

Art der GLOSSEN

Redewendung (Rw), Idiom (Id)

Metapher (Meta)

Teilnehmer & Satztypen

nichtdominante Hand (ndh)

dominante Hand (dh)

Tiefgestellt**Lokalisierung / Ort**

a, b, c, oben, unten, rechts, links, etc.

Art & Weise

Bewegung, Richtung, Formen etc.

8.1 GLOSSE^{Hochgestellt}**8.1.1 Mimik / Kopf**

Will man bei einer Glosse die Mimik anzeigen, so muss diese Zusatzinformation nach der Glosse hochgestellt notiert werden.

| | |
|--------------------|--|
| Verneinung: | DA ^{schütteln} |
| Bejahung: | FRAU ^{nicken} |
| Mimik: | TREFFEN ^{zögernd} , AUTO ^{lustlos} |
| W-Frage: | WO ^{-?} oder WO ^{w-?} |
| j/n-Frage: | TREFFEN ^{-?} oder TREFFEN ^{i/n-?} |
| Rhetorische Frage: | WARUM ^{rhet?} |
| Augenbrauen: | WAHR ^{^^} |

8.1.2 Mundbewegungen: Mundbild mb / Mundform mf

Mundbild (mb) und Mundform (mf) unterscheiden sich dadurch, dass das Mundbild einem stimmlos gesprochenen Wort gleicht. Bei gleicher Gebärde dient das Mundbild der Unterscheidung oder der Verdeutlichung.

Mundformen hingegen dienen der Betonung und gleichen nicht einem Wort. Meistens werden Adjektive betont, wie z.B. dünn, dick, schnell, viel, etc. Anhand der Mundform können Gefühle und die Art und Weise, wie etwas passiert ist, genau ausgedrückt werden, z.B. ob der Aufprall weich oder hart war. Mundbilder und Mundformen werden als Zusatzinformation hinter der Glosse hochgestellt angegeben.

Beispiele bei Mundbild:

| | |
|--------------------------------|----------|
| PARTNER ^{mb Freundin} | Freundin |
| PARTNER ^{mb Frau} | Ehefrau |

Beispiele bei Mundform:

| | |
|--|---|
| BUB STÜRZEN ^{mf bäääm} | Der Bub ist schwer gestürzt. |
| STEIN FALLEN ^{mf bäm} | Der Stein fällt hart auf den Boden. |
| BUB ^{Bub} RUTSCHEN ^{Knie mf pffff} | Der Bub rutscht auf den Knien vorwärts. |

8.2 Hochgestellt GLOSSE

8.2.1 Konstruktionshandlungen: Konstruktionsaktion ca / Konstruktionsdialog cd

In der Gebärdensprache können in einer Erzählung verschiedene sogenannte Rollen eingenommen werden. Um eine Rolle anzuzeigen, wird vor der Glosse eine Rollen-Zusatzinformation angegeben. Die Rollen-Zusatzinformation wird hochgestellt. Zusatzinformation und Glosse werden zudem beide unterstrichen. Diese Unterstreichung zeigt an, wann und für wie lange die Rolle übernommen wird. In der Gebärdensprache ist es wichtig, Rollen einzusetzen. Wenn die Lernenden eine Rolle übernehmen sollen (direkte Rede), wird dies im Text mit dem Zusatz «Nachahmen» und mit «Konstruktionsaktion» bezeichnet. Mit Konstruktionsdialog wird die direkte Rede in Form der Rollenübernahme bezeichnet. Die Angaben zur Person werden vor den Glossen hochgestellt notiert. In der Lautsprache wird dies mit einer veränderten Stimme ausgedrückt. Die beiden Formen können in einer Erzählung auch gemischt auftreten.

Hund jault

Der Erzähler ahmt einen jaulenden Hund nach.

IX-3 HUND Hund BELLEN

Da ist ein Hund. *Nachahmen:* bellen.

IX-3 HUND BELLEN.

Der Hund bellt.

Tochter MAMA IX-1 MÖCHTEN GLACE IX-1

Die Tochter sagt zur Mama: «Mama, ich möchte Glace.»

Mama IX-2 NOCHMAL^{j/n?} GLACE IX-2

Mama fragt: «Willst du nochmals Glace?»

8.3 GLOSSE Tiefgestellt

8.3.1 Lokalisieren / Ort

Anhand von Buchstaben können Ortsangaben im Gebärdenraum gemacht werden. Für die exakte Lokalisierung kann die Glosse mit dem Zusatz links, rechts, unten, oben, Mitte etc. in tiefgestellter Form ergänzt werden.

IX_a POSS-1 ONKEL

Dort ist mein Onkel.

IX_{rechts} BLUME

Rechts ist eine Blume.

IX_{links} VIEL BLUME

Links sind viele Blumen.

IX_{rechts} VIEL BLUME++

Rechts sind die Blumen.

NACHBAR IX_{rechts}

Der Nachbar rechts von uns.

NACHBAR IX_{oben}

Der Nachbar über uns.



Abb.32

PERSON++ IX_a IX_b GEHEN FERIEN, IX_c IX_d BLEIBEN SCHWEIZ.

Diese zwei Personen gehen in die Ferien und zwei andere bleiben in der Schweiz.

Personen sowie konkrete und abstrakte Objekte können im Gebärdenraum anhand der Buchstaben a, b, c, d lokalisiert werden. Bei dieser Thematik ist für den kontrastiven Unterricht zu empfehlen, bei der Glossierung die Personalpronomen 1, 2, 3 und pl einzusetzen.

IX-3_a 3_a-FRAGEN-1 OB^{i/n?} 1-BEIDE-3_c GEHEN-3_a
Er fragt mich, ob wir (sie und ich) zu ihm gehen wollen.

8.3.2 Art und Weise einer Handlungen

Die Art und Weise beschreibt, wie sich ein Objekt oder Subjekt bewegt. Nach dem Glosseverb wird die Art und Weise der Handlung des Objekts oder Subjekts notiert.

Siehe Beispiel auf Seite 19, Substitutor (sich bewegen).

8.4 TiefgestelltGLOSSE

8.4.1 Substitutor sub

Wird das Objekt oder Subjekt durch einen Substitutor dargestellt, so wird das vor dem Glosseverb tiefgestellt angegeben. Die Gebärde PERSON können wir nicht in Bewegung setzen. Sie wird daher durch eine ersetzende Handform (Zeigefinger) angezeigt, so dass wir nun die Person an einen Ort platzieren oder deren Tätigkeit anzeigen können.

Wenn keine Ortsangabe gemacht wird, ist immer der Boden gemeint. Ausnahmsweise wird für diesen Substitutor kein Kürzel verwendet, da die Glossierung sonst sehr lange werden kann. Alle anderen Substitutoren müssen zwingend festgehalten werden. So wissen wir, dass es Substitutoren sind.

Beispiel: Substitutor (sich befinden)

1. PERSON++ Personen STEHEN_{Schlange}
Die Personen stehen in der Schlange.
2. HAUS_{ndh-Haus} STEHEN_{mitte}* AUTO_{ndh[*]} Auto STEHEN_{rechts} PERSON_{ndh[*]} Person STEHEN_{vorne}
Das Auto steht rechts neben dem Haus, und die Person steht vor dem Haus.
3. KATZE_{Katze} SITZEN_{Blickvorne}
Die Katze sitzt vor mir am Boden und schaut nach vorne.
4. KATZE_{Katze} SITZEN_{Gegenrichtung}
Die Katze sitzt am Boden und schaut zu mir.

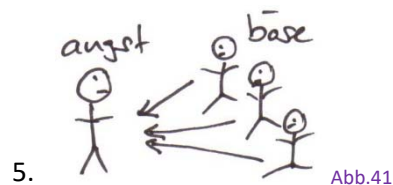
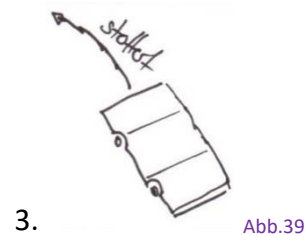
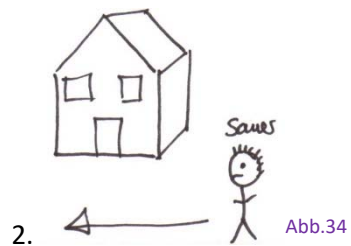


* - Diese Gebärde wird wiederholt. [*] steht für Wiederholung bei ndh

Die Art und Weise beschreibt, wie sich ein Objekt oder Subjekt bewegt. Für das Objekt, das Subjekt oder einen Körperteil wird die Handform als Substitutor benutzt. Damit die Art und Weise einer Handlung gezeigt werden kann, braucht es eine produktive Gebärde. Objekt oder Subjekt werden bei der Glossierung vor dem Glosseverb angegeben. Nach dem Glosseverb wird die Art und Weise der Handlung des Objekts oder Subjekts notiert.

Beispiel: Substitutor (sich bewegen)

1. MANN Mann LAUFEN ^{anstrengend} ^{bergauf}
Der Mann steigt mit Anstrengung den Berg hinauf.
2. HAUS Haus STEHEN* MANN SAUER ^{ndh[*]} Mann GEHEN ^{vorHausrechts-linksvorbei} ^{sauer}
Der Mann, der sauer ist, geht vor dem Haus vorbei.
3. AUTO Auto FAHREN ^{stottern}
Das Auto fährt stotternd. "
4. TISCH KATZE ^{ndh-Tisch} STEHEN ^{Katze} SPRINGEN ^{auf Tisch}
Die Katze springt vom Boden auf den Tisch.
5. PERSON ANGST ^{ndh-Person} STEHEN ^{links} 3-PERSON+ BÖSE ^{3-Person} KOMMEN-3a ^{rechts-links}
Eine Person hat Angst, drei böse Personen kommen auf sie zu.



8.4.2 Manipulator *ma*

Für die Glossierung des Manipulators wird an erster Stelle das Kürzel *ma* vermerkt, gefolgt von einem Subjekt oder Objekt als Information. Diese klare Abgrenzung soll vermeiden, dass der Manipulator mit dem Substitutor verwechselt wird. Es gilt auch zu beachten, um welches Objekt, welchen Objektteil oder Körperteil es sich handelt und womit hantiert wird. Anhand der Zusatzinformation vor dem Glossenverb sieht man, um welches Objekt es sich handelt. Nach der Glosse kann je nach Bedarf z.B. ergänzt werden, wohin ein Objekt gelegt wird, wie es sich bewegt, oder es kann ein Adjektiv beigefügt werden (z.B. schnell, krampfhaft, etc.).

ma-Storenband HINUNTERZIEHEN *angestrengt*
ma-Kurbel DREHEN *schnell*

Das Storenband angestrengt hinunterziehen.
 Die Kurbel schnell drehen.



Abb.41

ma-Spraydüse DRÜCKEN
 Auf Spraydüse drücken.

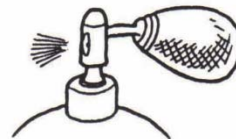


Abb.42

ma-Parfümzerstäuber DRÜCKEN
 Den Parfümzerstäuber quetschen.

8.4.3 Beschreibungen *skiz* / *oflb* / *vb* / *fb* / *mass*

Um Objekte, Subjekte oder Körperteile zu beschreiben, kann man auf die fünf Formbeschreibungen *skiz*, *oflb*, *vb*, *fb* oder *mass* zurückgreifen und die Glosse mit der Zusatzinformation ergänzen. Siehe nächstes Kapitel.

8.4.3.1 Skizzenbeschreibung *skiz*

Bei skizzenartigen Beschreibungen (*skiz*) handelt es sich um zweidimensionale Formbeschreibungen. Diese werden mit dem **Zeigefinger** oder **mit Zeigefinger und Daumen** angezeigt.

*skiz*HERZ
 SPIEGEL *skiz* OVAL
*skiz*KREIS
*skiz*SONNE

herzförmig
 der ovale Spiegel
 kreisförmig
 eine gezeichnete Sonne

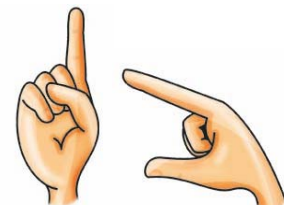


Abb.43 & 44

8.4.3.2 Volumenbeschreibung vb

Bei Volumenbeschreibungen (vb) wird hauptsächlich der Umriss des Subjektes oder Objektes in dreidimensionaler Form angezeigt.

| | |
|------------------|---------------------------|
| vb WÜRFEL | würfelförmig |
| vb KEGEL | kegelförmig |
| vb VASE | Form einer Vase |
| vb KAFFEMASCHINE | Form einer Kaffeemaschine |

8.4.3.3 Formbeschreibung fb

Im Unterschied zur Volumenbeschreibung (vb) werden bei der Formbeschreibung noch weitere Merkmale eines Subjekts oder Objekts angezeigt. Diese werden mit zwei oder mehreren Informationen gleichzeitig angegeben.

| | |
|-------------------------------------|--|
| fb OHR _{spitz klein} | kleines spitzes Ohr |
| fb HERZ _{gross} | Körper in Herzform mit bestimmter Grösse und Form |
| fb SPIRALE | Spiralform |
| fb SCHWANZ _{Fell sträuben} | die Haare des Schwanzes sträuben sich oder das Fell sträubt sich |
| fb ERHÖHUNG _{Arm} | eine Blase am Arm |

8.4.3.4 Massbeschreibung mass

Mit Massbeschreibungen (mass) werden Grössen genau angezeigt.



mass BREITE



mass HÖHE

Abb.45 & 46

8.4.3.5 Oberflächenbeschreibung oflb

Für die Oberflächenbeschreibung (oflb) wird immer die **flache und geschlossene Handform** benutzt. So können Beschreibungen von Oberflächen wie glatt, rau oder wellenförmig gebärdet werden.

| | |
|----------------------------------|---------------------------|
| EIS _{oflb} GLATT | Das Eis ist glatt. |
| PAPIER DA _{oflb} WELLEN | Das Papier hat Wellen. |
| PAPIER _{oflb} WELLEN | Das wellenförmige Papier. |



Abb.47

8.4.4 Art von Glossen: Redewendung (Rw) / Idiom (Id) / Metapher (Meta)

Die Glossierung einer Redewendung (Rw) oder Metapher (Meta) erfolgt über eine Zusatzinformation vor der Glosse. Für die Redewendungen oder Metaphern existieren oft bereits lexikalisierte Gebärde. Um diese jedoch als Redewendung abzugrenzen, ist es notwendig, diese in der Glosse zu bezeichnen.

Für Idiome wird keine Abkürzung vor der Glosse verwendet. Mehr zum Thema Idiome in der Diplomarbeit von Janja Zankl, vermerkt unter «14 Literatur».

| | | |
|---------------------------|--|-------------------------|
| Beispiel für Redewendung: | Rw OHR-EINZIEHEN | «Den Schwanz einziehen» |
| Beispiel für Idiom: | KUSSHAND | «Ich liebe es» |
| Beispiel für Metapher: | Meta FUCHS | «Schlau wie ein Fuchs» |

8.4.5 Körperausdruck bei unterschiedlichen Satztypen

Man kann verschiedene Satztypen unterschiedlich ausdrücken. Es gibt sehr viele Möglichkeiten. Wir beschränken uns hier aber auf folgende Satztypen: Kausalsatz, Konditionalsatz, Topikalisierung und Themenkommentar.

Bei den Glossierungen wird mit Kursiv-Schrift angezeigt, wie lange der Teilsatz eines bestimmten Satztypes ist. Nach der *Kursiv-Schrift* wird wieder die neutrale Körperhaltung eingenommen. Während des kursiv Geschriebenen beugt man sich ein wenig nach vorne und zeigt mit Hilfe der Mimik die Betonung an. Die Zusatzinformation, um welchen Satztypen es sich handelt, wird nicht glossiert.

Beispiel für **lange** Betonung im Satz:

WENN REGEN IX-1 REGENSCHIRM MITNEHMEN IX-1 (Schultern bis zum Ende der *Kursiv-Schrift* nach vorne beugen!)

Wenn es regnet, nehme ich den Regenschirm mit.

Beispiel für **kurze** Betonung im Satz:

WENN DA VIEL BLUME, IX-1 KEIN BLUME KAUFEN IX-1 (Schulter kurz bei «wenn» beugen!)

Wenn es viele Blumen hat, kaufe ich keine Blumen.

8.4.6 Benützung der Hände: dominante Hand dh / nichtdominante Hand ndh

Bei Benutzung der passiven, also nichtdominanten Hand (ndh), kann bei der Glossierung zusätzlich angefügt werden, mit welcher Hand gebärdet wird. In diesem Fall wird vor der Glosse der Zusatz ndh vermerkt und die Glosse selbst in Klein-Gross-Schreibweise geschrieben (z.B. Haus). Die nachfolgenden Glossen werden dann wieder mit der dominanten Hand gebärdet. Siehe Seite 18.

| | |
|---------------------|-----|
| dominante Hand | dh |
| nichtdominante Hand | ndh |

Beispiel einer Syntax

HAUS *ndh-Haus* STEHEN *mitte* * AUTO *ndh[*]* Auto STEHEN *rechts* PERSON *ndh[*]* Person STEHEN *vorne*
 Das Auto steht rechts neben dem Haus und die Person steht vor dem Haus.

9 Datenbanken oder Lexika: Was es zu beachten gilt

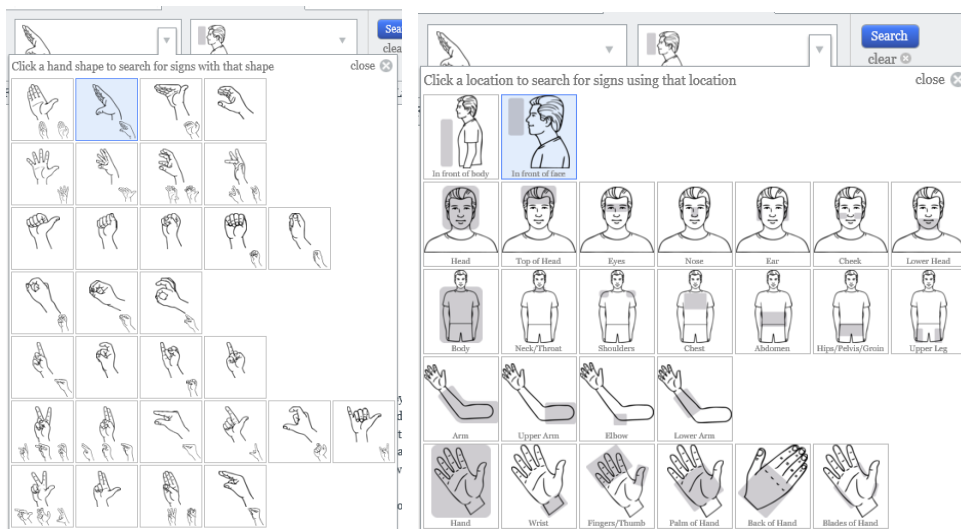
Um eine bestimmte Gebärde oder Glosse zu suchen, kann wie folgt vorgegangen werden.



Quelle: Karte von Ribeaud M., 2011), Lernkarten Gebärdensprache, Verlag fingershop.ch

Die Karteikarten sind mit Handformen auf der Vorderseite und mit Glossen und den deutschen Wörtern auf der Rückseite bedruckt. Mit den Karten kann man Gebärden nachschlagen, zu denen man die Wörter oder Glossen nicht kennt. Mit Hilfe der Karteikarten kann selbstständig nach Handformen gesucht werden. Ein elektronisches Nachschlagewerk wäre jedoch wünschenswert.

Ein sehr gutes Beispiel hierzu ist die neuseeländische Online-Gebärdensprachdatenbank. In der Datenbank ist ersichtlich, wie eine Gebärde zugeordnet und gefunden werden kann. Bestimmte Handformen und Positionen am Körper können ausgewählt werden, und die gesuchte Gebärde wird zusammen mit dem entsprechenden Wort angezeigt. Somit kann die Schriftform gleich mitgeübt werden.

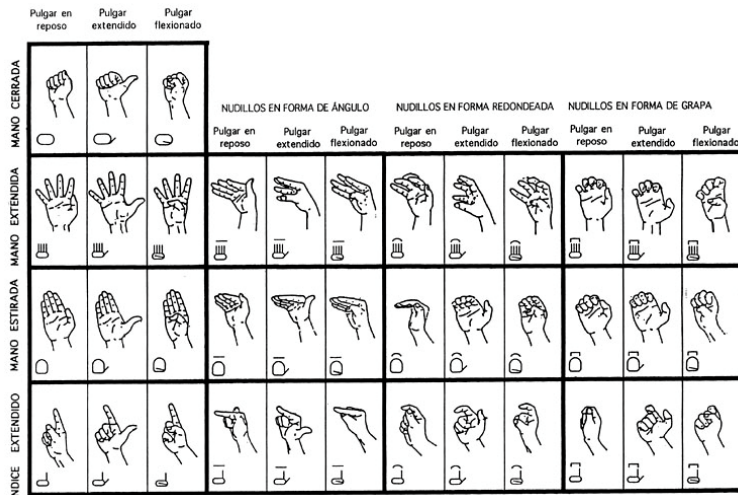


Quelle: <http://nzsl.vuw.ac.nz/classifiers/#handling>, letzter Aufruf 21.09.2018

10 Notationsmöglichkeiten für Handformen

10.1 HamNoSys

HamNoSys hat den Vorteil, dass man schnell und präzise die Handform notieren kann, um sich eine Gebärde zu merken. Weitere Informationen siehe im Literaturverzeichnis.



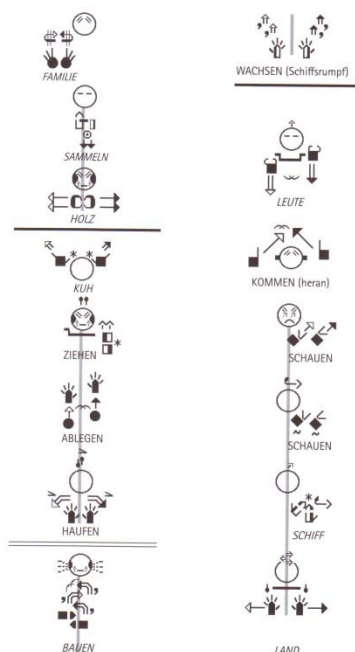
Quelle: http://bib.cervantesvirtual.com/portal/signos/literatura/signos/definiciones/primeras_palabras.formato?linea=250, letzter Aufruf 21.09.2018

10.2 Signwriting

Seit kurzem gibt es eine Software, mit der man Signwriting am Computer umsetzen kann. Weitere Info siehe im Anhang 15 «Webseite».

Der Bau der Arche

Noahs Familie begann grosse Holzstämme zu sammeln. Kühe zogen die schweren Stämme herbei und ein grosser Haufen entstand. Ein Balken nach dem anderen wurde aufeinandergelegt und der Schiffsrumpf wuchs. Die Leute eilten herbei, um das Geschehen zu beobachten. Sie wunderten sich sehr und lachten Noah aus, weil er auf dem Land ein Schiff baute.



Quelle: Buch: NOAH und die Arche, (2002), GS-MEDIA, Zürich

11 Beispiele der Glossierung

Einfache Sätze

| | |
|--|--|
| IX-1 KUCHEN ESSEN. | Ich esse Kuchen. |
| BUB MAUER _{ndh-Mauer} STEHEN _{Bub} SITZEN _{auf Mauer} | Der Bub sitzt auf der Mauer. |
| BUCH REGAL _{ndh-Regalboden} BEFINDEN _{Buch} STEHEN _{auf Regalboden} | Ein Buch steht im Regal. |
| IX-1 BERN GEHEN. | Ich gehe nach Bern. |
| LEHRER PERSON _a SCHÜLER PERSON _b ZEUGNIS _a GEBEN _b | Der Lehrer gibt dem Schüler das Zeugnis. |

Fragesätze

| | |
|--|-----------------------|
| WO ^{w?} POSS-1 SOHN W ^{w?} | Wo ist mein Sohn? |
| IX-2 DA ^{j/n?} GELD IX-2 | Hast du Geld? |
| IX-3 PERSON WER ^{w?} | Wer ist diese Person? |
| IX-3 IM WAS ^{w?} | Was ist drinnen? |

Aussagesätze

| | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| WENN SCHÖN IX-1 WEGGEHEN | Wenn es schön ist, gehe ich fort. |
|--------------------------|-----------------------------------|

Direkte und Indirekte Rede

IX_a F-R-A-N-Z IX_b A-N-N-A_a BEIDE_b SCHULE KLASSE IM
Franz HEUTE KEIN HAUSAUFGABEN Anna WARUM^{überrascht?}
Franz DURCH SCHULE FERTIG LEHRER NULL SAGEN-1 SCH_c
Anna schüttelt IX-2 SICHER IRREN Reaktion^{mb schauen} HEFT AUFGABEN ZEIGEN^{Heft-1}
Franz schüttelt und schaut im Heft STIMMT IX-1 VERGESSEN^{mf paff}

Es ist nicht der ganze Text 1:1 übersetzt. Das Beispiel zeigt aber unsere typische Sprachkultur auf.

Franz meint: «Heute haben wir keine Hausaufgaben auf.»
 Anna fragt erstaunt: »Wie kommst du denn da drauf?«
 «Der Lehrer», so meint Franz, «hat am Ende der Stunde nichts gesagt.»
 «Da irrst du dich», sagt Anna.
 «Ich irre mich nicht», entgegnet Franz und schaut in sein Heft.
 «Aber ja! Wenn du in dein Aufgabenheft guckst», meint Anna, «dann siehst du es sicherlich.» Franz schaut nach und ruft tatsächlich: «Du hast doch recht. Ich habe es nur vergessen.»

Quelle: www.mikes-media.com/Download/Material-L/UV-D5-Die%20w%C3%B6rtliche%20Rede.pdf, letzter Aufruf 7.11.2018

ma Rolladen

| | |
|--|--|
| ROLLADEN FRÜHER BIS HEUTE WIE ^{rhet?} | Wie hat der Rolladen früher funktioniert? Und wie funktioniert er heute? |
| <u>ma-Storenband</u> HINUNTERZIEHEN ^{angestrengt} | Das Storenband angestrengt hinunterziehen. |
| <u>ma-Kurbel</u> DREHEN ^{schnell} | Die Kurbel schnell drehen. |
| <u>ma-Knopf</u> DRÜCKEN | Auf einen Knopf drücken |

Lokalisierung

WEISST IX-2 NOCH FRÜHER 2010 APRIL VULKAN AUSBRUCH-STAUB // ISLAND SCH-vBEFINDEN_{oben} STAUB
 LUFT VERBREITEN EUROPA SCH-vBEFINDEN_{Europa} // FLUGZEUG ANNULLIEREN DURCH STAUB //
 IX-1 ZEITUNG LESEN JETZT IX-1 ERZÄHLEN WAS^{rhet?} IX-3_a FRAU ZEITUNG IX_{Zeitung} ARTIKEL ERZÄHLEN // IX-
 3_a WAS^{rhet?} IX-3_a SELBER_a ERLEBEN IX SITUATION // IX-3_a FERIEN PORTUGAL // IX-3_a MÖCHTEN HEIM
 FLIEGEN // IX-3_a GEFANGEN DURCH FLUGHAFEN ZU // IX-3_a MUSS-SCHLUCKEN BLEIBEN 1-WOCHE
 HOTEL ESSEN SCHLAFEN // IX-3_a SELBER_a BEZAHLEN // IX-3_a POSS-3_a KOSTEN AUSGABE BELEGE 1-
 WOCHE ZUSAMMEN FLUGGESELLSCHAFT_b 3_a-SCHICKEN_{-b} FÜR GELD ZURÜCK-3_a IX_b BEZAHLEN-3_a //
 IX_b ABLEHNEN DURCH SPEZIELL SITUATION // IX-3_a GERICHT EUROPA_c IX_c IX_{a3}
 3_a-FRAGEN_{-c} // IX_c ENTSCHEIDEN // IX_b MUSS BEZAHLEN // IX_c INFORMIEREN_{-b} // IX_b KANN
 KOSTEN FÜR NATURKATASTROPHE PREIS IM MÖGLICH // IX_b BEZAHLEN-3_a PERSON_a

Beispiele der Syntax

IX-1 MUSS NOCH WASCHEN_(Maschine) KEINE LUST
 IX-1 POSS-1 SOHN WASCHEN_{Mund}
 JETZT IX-2pl ZEICHNEN QUADRAT
 IX WAS[?] IX DREIECK STIMMT?
 IX-3 DA WÜRFEL_{fb} WÜRFEL_{gross} WEICH
 MANN IX HERZ_(Organ) MITTEL_{kritisch}
 MANN IX IX-HERZ MITTEL_{kritisch}
 IX-1 DA SPIEGEL_{skiz} HERZ
 SOFA DA 2 KISSEN_{fb} HERZ
 IX-1 KAUFEN KUCHEN_{vb} ZYLINDER_{gross} IX_{Oberfläche-mitte} skiz_{HERZ} ROSA
 HERZLICH WILLKOMMEN
 IX-1 DA TEIGWAREN VERSCHIEDENE FORMEN_{fb} SPIRALE_{fb} HÖRNLI_{fb} PENNE_{fb}
 1-BEIDE-2 DISKUTIEREN TIEF
 ARM_{fb} ERHÖHUNG_{Arm} IM EITER
 IX-1 DA VASE SPEZIELL_{fb} FORM
 HUND_{fb} OHR_{spitz klein}
 KATZE POSS-3 SCHWANZ_{fb} SCHWANZ_{Fell sträuben}

12 Lehrmaterialien zu Glossierungen

12.1 Material des Verlags fingershop.ch

- Buch: «**Gebärdensprache lernen 1**» Marina Ribeaud, ISBN 978-3-9523171-5-0
- Buch: «**Gebärdensprache lernen 2**» Marina Ribeaud, ISBN 978-3-906054-17-9
- Lernkarten-Box: «**Gebärdensprache Freizeit**», ISBN 978-3-9523171-8-1
- Lernkarten-Box: «**Gebärdensprache Familie**», ISBN 978-3-9523171-7-4
- Buch: «**Die Welt in Gebärdensprache – Tiere**» Marina Ribeaud, ISBN 978-3-906054-23-0
- Gebärdensprache-Lernapp, www.gebaerdensprache-lernen.ch

13 Quellenangaben

- **Illustration von Marina Ribeaud**
Abbildungen Nr. 27 – 30/ 32 – 41
- **Illustration der Grundgebärden der Deutschschweizerischen Gebärdensprache SGB-FSS Region Deutschschweiz, Illustriert von Katja Tissi**
Abbildungen Nr. 1 – 24
- **Illustration aus dem Verlag fingershop.ch**
Abbildungen Nr. 25/ 26/ 31/ 43 – 47
- «**natürlich gebärden – Lehrheft Stufe Grundkurs**» Schweizerischer Gehörlosenbund, Ideen von «**Signing naturally**» Dawn Sign Press, Bertheley, USA, 1988
Abbildungen Nr. 41 – 42

14 Literatur

- Günther K.-B. und Hennies J. (2011) Bilingualer Unterricht in Gebärdens-, Schrift- und Lautsprache mit hörgeschädigten SchülerInnen in der Primarstufe, Zwischenbericht zum Berliner Bilingualen Schulversuch, Signum-Verlag, ISBN 978-3-936675-05-4
- Leuninger H. und Happ D. (2005) Gebärdensprachen: Struktur, Erwerb, Verwendung, Verlag Buske, ISBN 3-87548-353-7
- Eichmann H., Hansen M. und Hessmann J. (2012) Handbuch Deutsche Gebärdensprache, Sprachwissenschaftliche und anwendungsbezogenen Perspektiven, Verlag Signum, ISBN 978-3-936675-20-7
- Keller J. (1998) Aspekte der Raumnutzung in der deutschen Gebärdensprache, Signum-Verlag, ISBN 3-927731-62-5
- Krausneker V. (2004) Viele Blumen schreibt man „Blümer«, Soziolinguistische Aspekte des bilingualen Wiener Grundschul-Modells mit Österreichischer Gebärdensprache und Deutsch, Signum-Verlag, ISBN 3-936675-01-5
- Leuninger H. und Wempe K. (2001) Gebärdensprachlinguistik 2000 Theorie und Anwendung, Signum-Verlag, ISBN 3-927731-78-1
- Papaspyrou C., von Meyenn A., Matthaei M., Herrmann B. (2008) Grammatik der Deutschen Gebärdensprache aus der Sicht gehörloser Fachleute, Signum-Verlag, ISBN 978-3-936675-21-4

- Papaspyrou C. (1990) Gebärdensprache und universelle Sprachtheorie, Signum-Verlag, ISBN 978-3-927731-07-3
- Ribeaud, M. (2011) Gebärdensprache lernen 1, Verlag fingershop.ch, ISBN 978-3-9523171-5-0
- Ribeaud, M. (2018) Gebärdensprache lernen 2, Verlag fingershop.ch, ISBN 978-906054-17-9
- Wöhrmann S. (2005) Handbuch zur Gebärdenschrift, Brigit Jacobsen Verlag, ISBN 3-9809004-2-8
- Zankl J. (2009) Ursprung und Gebrauch von Redewendungen in der Deutschschweizerischen Gebärdensprache (DSGS), Departement 3 / Ausbildung zur GebärdensprachausbilderInnen, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich/ PDF zum Herunterladen: www.bga-ds.ch/links/diplomarbeit/

15 Webseiten

15.1 Gebärdensprachlexikon

- signsuisse.sgb-fss.ch, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.signlang.ch, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.gebaerdenlexikon.ch, letzter Aufruf 21.09.2018
- nzsl.vuw.ac.nz, letzter Aufruf 21.09.2018

15.2 HamNoSys


- www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/hamnosys/hns3.0/hamnosysintrod.html, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.sign-lang.uni-hamburg.de/dgs-korpus/index.php/hamnosys.html, letzter Aufruf 21.09.2018

15.3 Signwriting

- www.gebaerdenschrift.de, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.signwriting.org, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.signbank.org, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.signpuddle.org, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.youtube.com/watch?v=-fTtd0gR1b8, letzter Aufruf 21.09.2018
- www.delegs.com, letzter Aufruf 21.09.2018

16 Wörter- und Kürzelerklärungen

| | |
|------------------------|---|
| a/b/c/d | Lokalisieren /Ort im Gebärdenraum |
| dh | d ominante H and |
| fb | F orm b eschreibung |
| Glosse | Namensetikette für eine Gebärde |
| h | h orizontal |
| IX | I ndex (mit Zeigefinger andeuten) |
| IX-1/2/3/pl | Personalpronomen |
| Idiom | nicht wortwörtlich übersetzbar, spezielle Wortformprägung durch Mundbild, Mundform oder Handform (z.B. PFF und BÄH) |
| j/n-? | J a/ N ein-Frage |
| kontrastive Sprache | Sprachunterschied (zwischen DSGS und Deutsch) |
| Lexikalisierte Gebärde | eine neutrale Gebärde im neutralen Gebärdenraum |
| ma | M anipulator |
| mass | M assbeschreibung |
| mb | M und b ild (gesprochene Mundbewegung) |
| Meta | M etapher |
| mf | M und f orm (Betonung durch Mundform) |
| ndh | n icht d ominante H and |
| oflb | O ber f lächen b eschreibung |
| pl | p lural |
| POSS-1/2/3/pl | P ossessivpronomen (mit flacher geschlossener Hand) |
| produktive Gebärde | eine Gebärde mit sub, skizz, fb, vb, oflb, mass und ma |
| rhet | r hetorische Frage |
| Rw | R edewendung |
| sbf | sich b efinden |
| sbw | sich b ewegen |
| SCH | Gebiet/Umgebung (mit flacher Hand und abgespreizten Fingern) |
| skiz | S kizzierung |
| sub | Substitutor, eine Handform ersetzt ein ganzes Objekt/Subjekt oder einen Körperteil des Objektes/Subjektes |
| Syntax | Satzbau |



| | |
|---------------|---|
| v | vertikal |
| vb | Volumen beschreibung |
| w-? | W-Frage (wer, wo, was, wie, wann) |
| GLOSSE-GLOSSE | zwei Bedeutungen in einer Gebärde gezeigt |
| -? | Frageform (W-Frage oder Ja/Nein-Frage) |
| ++ | eine Gebärde wird wiederholt gezeigt |
| >+>+ | eine Gebärde wird wiederholt an verschiedenen Orten gezeigt |
| > < | durchgehende Komponenten |
| * | Diese Gebärde wird wiederholt. |
| [*] | steht für Wiederholung |
| // | steht für Satzende |